

Spotlight: WDDF

Seit mehr als zehn Jahren setzt sich der Weltentwicklungsfonds für Mundgesundheit für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein.



Foto: FDI WDDF

Der 1998 gegründete Fonds will durch Aufklärung, Mundgesundheitsförderung, Krankheitsprävention und medizinische Grundversorgung die Mundgesundheit in den Entwicklungsländern verbessern. Zu den aktuellen Projekten zählen Kapazitäts- und Kompetenzaufbau in Afrika, Verbesserung der Mundgesundheit in ländlichen Regionen Indiens, Integration der Mundgesundheit in die medizinische Grundversorgung in Nordpakistan sowie Aufklärung zur Diagnostik von Oral Krebs und HIV/AIDS für Zahnärzte in Lateinamerika. Das Komitee für weltweite Mundgesundheitsentwicklung und Gesundheitsförderung, das innerhalb der FDI für das Management des Fonds verantwortlich ist, schloss kürzlich ein Projekt zur Entwicklung eines nationalen Programms zur Kontrolle von

Kreuzinfektionen ab. Ein Schulungshandbuch über die Kontrolle von Kreuzinfektionen (CIC) wurde für die Zahnärzte entwickelt.

Interessenten können jederzeit Projektanträge an den Weltentwicklungsfonds für Mundgesundheit stellen. Es wird besonders für Bildungsprojekte geworben, die gemeinsam mit Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Einzelpersonen durchgeführt und von FDI-Mitgliedsverbänden unterstützt werden. Die FDI fordert Freunde und Unterstützer auf, diese äußerst wichtige Arbeit durch Spenden an den WDDF auch zukünftig zu ermöglichen, um die erfolgreichen Aktivitäten des Fonds auch zukünftig zu sichern. Weitere Informationen unter: www.fdiworldental.org/content/world-dental-development-fund

← schürfer) unkontrollierte Verwendung finden kann, verzichtet und stattdessen Quecksilberkaspeln, die ein geringeres Kontaminationsrisiko haben, eingesetzt werden.

Was kann der Weltverband der Zahnärzte – FDI – dem Zahnarzt bieten?

Die Welt verändert sich, und die FDI hilft uns, diesen Wandel auf internationaler oder globaler Ebene zu verstehen. Amalgam zum Beispiel ist ein Prioritätsthema. Die FDI kann hier weltweit die Interessen des zahnärztlichen Berufsstandes wahrnehmen. Ein weiteres Beispiel ist die globale Kariesinitiative und ihr Bezug zu dem Amalgamthema, der ursprünglich gar nicht in dieser Form geplant war – Strategien für das Kariesmanagement gehen mit einer Verringerung des Amalgambedarfs einher. Es gibt für die FDI ein hohes Profilierungspotenzial. Einige der Zahnärzterverbände aus den weiter entwickelten Ländern sehen es als Aufgabe der FDI an, dass diese den Kollegen in den sich entwickelnden Ländern unter die Arme greift. Es gibt eine globale Verantwortung, die jetzt gerade durch die Amalgamthematik an Bedeutung gewinnt. Das zeigt, dass wir eine Welt sind und dass wir im Interesse einer besseren Mundgesundheit zusammenarbeiten.

Welche Pläne hat das Komitee für zahnärztliche Berufsausübung (DPC) für das Jahr 2010?

Ich bin seit etwas über einem Jahr Mitglied des DPC. Ich finde es äusserst anregend, sich dort mit Kollegen auszutauschen und zu se-

hen, wie wir Probleme teilweise ganz unterschiedlich angehen. Es kann schwierig werden, bei den Stellungnahmen einen Konsens zu finden, da wir teilweise unterschiedliche Rechtssysteme und auch unterschiedliche Behandlungsphilosophien haben – kommen wir dann trotzdem zu einer gemeinsamen Stellungnahme, ist das immer ein besonderes Erfolgserlebnis. Die Vorteile einer Teilnahme am DPC sehe ich darin, dass man mehr Kollegen trifft, die sich für die Arbeit der FDI engagieren, und dass ich das Gefühl habe, Teil eines Teams zu sein. Wir befassen uns mit dem Zahnarzt und seinem Team, dem Risikomanagement in der zahnärztlichen Praxis, Entschädigungen, Infektionskontrolle und Abfallmanagement. Ausserdem hat die Indian Dental Association Kontakt mit der FDI aufgenommen – für uns eine sehr positive Entwicklung.

Welche weiteren Perspektiven sehen Sie für sich und Ihre Arbeit in der FDI?

Mein jetziger Tätigkeitsbereich macht mir viel Freude. Es ist natürlich ein Balanceakt, die Arbeit für die FDI, die BDA (in der Kammer bin ich Vorsitzender des repräsentativen Ausschusses), die eigene Zahnarztpraxis und die Europaarbeit miteinander zu vereinbaren.

Dr. Stuart Johnston hat im Jahre 1972 seinen Abschluss an der Cardiff Dental School gemacht und war in den vergangenen 32 Jahren in seiner eigenen Praxis tätig. 2005 wurden Johnstons Verdienste für den zahnärztlichen Berufsstand mit dem Honorary Fellowship des University of Wales College of Medicine anerkannt.

Neues FDI-Kapitel

Feierliche Eröffnung der neuen FDI-Hauptverwaltung in Genf.

Am Freitag, den 23. April 2010 hat der Weltverband der Zahnärzte FDI mit der offiziellen Eröffnung seiner neuen Hauptverwaltung ein neues Kapitel seiner Geschichte eröffnet. Das FDI-Sekretariat hatte sich dort

eingrichtet und mit der Arbeit begonnen.

Die internationale Stadt Genf als FDI-Standort bietet viele Vorteile: Hier befinden sich die Weltgesundheitsorganisation, die World Heart

Unternehmen in einem einzigen Verband ermöglicht außerdem ein einfacheres Management und ein vorteilhafteres Steuerumfeld.

An den Feierlichkeiten haben die FDI-Ratsmitglieder und FDI-Personal, FDI-Mitglieder, Sponsoren aus der Wirtschaft, Partner und weitere NGOs teilgenommen. Herr Stéphane Graber vom Amt für Wirtschaftsförderung des Kantons Genf und Herr André Klopman als Beauftragter für internationale NGOs des Kantons Genf waren als Repräsentanten des Kantons anwesend.



FDI-Präsident Dr. Roberto Vianna und FDI-Exekutivdirektor Dr. David Alexander sowie André Klopman durchschneiden für den Kanton Genf das Einweihungsband.

schon im vergangenen September nach dem Umzug von Ferney-Voltaire, Frankreich, nach Genf direkt im Anschluss an den letzten Kongress

Federation, der Internationale Verband des Roten Kreuzes und Ärzte ohne Grenzen in unmittelbarer Nähe. Die Konsolidierung der FDI-

Impressum



Herausgeber

FDI World Dental Federation
Tour de Cointrin, Avenue Louis Casai 84,
Case Postale 3
1216 Cointrin – Genf, Schweiz
Tel.: +41 22 5608150
Fax: +41 22 5608140
E-Mail: media@fdiworldental.org
Internet: www.fdiworldental.org

FDI Worldental Communiqué wird von der FDI World Dental Federation herausgegeben. Newsletter, Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar.

ANZEIGE

wirkt breit

Dentatrend® SD 55 Sprühdeseinfektion

Unsere Sprühdeseinfektion wirkt echt breit - und zwar gegen Bakterien und Viren.

Mehr Infos sowie die Einwirkzeiten finden Sie in den Produktnews dieser Ausgabe.

IHDE DENTAL

Dr. Ihde Dental AG • Dorfplatz 11 • 8737 Gommiswald
Tel.: 055 293 23 23 • contact@implant.com

